

# Bildungsplan 2016

Allgemein bildende Schulen

Gymnasium (G8)

Arbeitsfassung zur Erprobung

**Ethik**

Stand: 3. September 2014

Stuttgart 2014

Arbeitsfassung

**Impressum**

Herausgeber:     Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
                          Postfach 103442, 70029 Stuttgart

Urheberrecht:    Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Sat-  
                          zes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke bedarf der Ge-  
                          nehmigung des Herausgebers.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Ethik.....</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Kompetenzen .....</b>	<b>1</b>
<b>1.3 Didaktische Hinweise .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Prozessbezogene Kompetenzen.....</b>	<b>2</b>
<b>2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen.....</b>	<b>2</b>
<b>2.2 Analysieren und interpretieren .....</b>	<b>2</b>
<b>2.3 Argumentieren und reflektieren .....</b>	<b>3</b>
<b>2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen .....</b>	<b>5</b>
<b>3.1 Standardstufe 8.....</b>	<b>5</b>
3.1.1 Ich und Andere.....	5
3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle.....	5
3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung .....	5
3.1.1.3 Gerechtigkeit.....	6
3.1.2 Konflikte und Gewalt.....	6
3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten .....	6
3.1.2.2 Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt.....	7
3.1.3 Medien und Wirklichkeiten .....	7
3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt.....	7
3.1.4 Ethik und Moral .....	8
3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns .....	8
3.1.5 Armut und Reichtum .....	9
3.1.5.1 Armut und Reichtum .....	9
3.1.6 Natur und Technik.....	10
3.1.6.1 Verantwortung für Tiere .....	10
3.1.6.2 Mensch, Natur, Technik.....	10
3.1.7 Glauben und Ethos .....	11
3.1.7.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen.....	11
<b>3.2 Standardstufe 10.....</b>	<b>12</b>
3.2.1 Ich und Andere.....	12
3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft.....	12
3.2.2 Konflikte und Gewalt .....	12

3.2.2.1	Konfliktregelung und Friedensstiftung .....	12
3.2.3	Medien und Wirklichkeiten .....	12
3.2.3.1	Werte und Normen in der medial vermittelten Welt .....	12
3.2.4	Ethik und Moral .....	12
3.2.4.1	Glück und Moral .....	12
3.2.5	Natur und Technik .....	12
3.2.5.1	Mensch und Umwelt .....	12
3.2.6	Leben und Sterben .....	12
3.2.7	Glauben und Ethos .....	12
3.2.7.1	Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze .....	12
<b>3.3</b>	<b>Standardstufe 12</b> .....	<b>13</b>
<b>4.</b>	<b>Operatoren</b> .....	<b>14</b>
<b>5.</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>16</b>
5.1	Verweise und Abkürzungen .....	16
5.2	Abkürzungen .....	16

Arbeitsfassung

# **1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb**

## **1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Ethik**

## **1.2 Kompetenzen**

## **1.3 Didaktische Hinweise**

Arbeitsfassung

## 2. Prozessbezogene Kompetenzen

### 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen

Die Schülerinnen und Schüler können den ethisch-moralischen Gehalt in Handlungen, Sachverhalten oder Situationen erfassen und sind in der Lage, verschiedene Sichtweisen, Denkweisen und Situationen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. ihre Wahrnehmung von Phänomenen, Sachverhalten und ethisch relevanten Situationen wiedergeben;
2. ihre Wahrnehmung mit der anderer vergleichen und dabei Vorurteile, Gewohnheiten und Prägungen (beispielsweise personal, sozial, kulturell, religiös, ethnisch, medial) berücksichtigen und aufzeigen;
3. eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle und die anderer erkennen und formulieren;
4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigen Austausch mögliche Empfindungen und Sichtweisen Beteiligter oder Betroffener erfassen und benennen;
5. in Situationen, Ereignissen oder Handlungen ethisch-moralische Fragestellungen oder Probleme identifizieren;
6. Phänomene, Situationen oder Sachverhalte und die zugrundeliegenden Werte und möglichen Wertkonflikte benennen und differenziert (\*) darstellen;
7. Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben;
8. unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven die Wirkung des eigenen Handelns und Urteils beschreiben;
9. Grundbedingungen verschiedener Perspektiven (beispielsweise Alter, physische oder psychische Merkmale, Geschlecht, sexuelle Identität/ Orientierung, Religion, Herkunft, Erfahrungen, Kultur) erkennen und erklären.

### 2.2 Analysieren und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können Situationen, Sachverhalte und Handlungen auf ihren ethisch-moralischen Gehalt und hinsichtlich möglicher Konflikte oder Probleme untersuchen. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Verstehen und Deuten sowie Lösungs- oder Handlungsentwürfe darzulegen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Informationen aus verschiedenen Quellen (zum Beispiel Sachtexte, Texte der Moralphilosophie (\*)) als Denkanstoß für die Deutung ethisch-moralischer Sachverhalte erschließen und einordnen;
2. ethisch-moralische Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen untersuchen, problematisieren und deuten;

3. die Beteiligten und Betroffenen in ethisch-moralischen Situationen identifizieren und deren Stellenwert altersgemäß einschätzen;
4. die Interessenlage der Beteiligten, die zugrundeliegenden Wertvorstellungen und mögliche Wertekonflikte erläutern;
5. Handlungsalternativen und ihre jeweiligen Folgen herausarbeiten und erklären;
6. persönliche Erfahrungen mit Lebenssituationen und Einstellungen anderer vergleichen und einordnen;
7. aus dem ethisch-moralischen Gehalt neu erworbenen Wissens eigenständig Folgerungen ziehen (\*).

### 2.3 Argumentieren und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können sich unter Bezugnahme auf Normen und Werte und moralphilosophische Begründungsansätze (\*) mit ethisch-moralischen Frage- und Problemstellungen auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, Standpunkte und Entscheidungen nachzuvollziehen, zu vergleichen, selbst zu entwickeln und zu vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Meinung darlegen und erläutern;
2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf Werte und Normen vertreten;
3. die Schlüssigkeit und den Aufbau der ethischen Argumentationen oder von ethischen Entscheidungsprozessen überprüfen und in der Argumentation anwenden (\*);
4. verschiedene Argumente in der ethischen Auseinandersetzung in Beziehung setzen und gewichten;
5. die Funktion von Werten und Normen bei ethisch-moralischen Frage- und Problemstellungen diskutieren;
6. die Geltungsansprüche von Werten und Normen hinsichtlich ethisch-moralischer Fragen und Problemstellungen kritisch prüfen und erörtern;
7. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiel, Szenarien, Fallbeispiel, Diskussionen) gemeinsam neue und kreative Positionen und Lösungsansätze entwerfen und vertreten.

### 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden

Die Schülerinnen und Schüler können zu ethisch-moralischen Fragen und Problemfällen begründet Stellung nehmen. Sie sind in der Lage, Handlungs- und Lösungsansätze kritisch-argumentativ zu bewerten und sich für Handlungsoptionen zu entscheiden.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. unterschiedliche Positionen (beispielsweise in einer Situations-, Fakten-, Interessenanalyse) zu einer ethisch-moralischen Frage- und Problemstellung ermitteln und vergleichend bewerten;
2. verschiedene Begründungen (beispielsweise Autorität, Religion, Tradition, Konvention, Moralphilosophie (\*)) in ethisch-moralischen Frage- und Problemstellungen bewerten und gewichten;
3. verbindliche Werte und Normen in ethisch-moralischen Frage- und Problemstellungen hierarchisieren und begründet entscheiden;
4. eigene begründete Standpunkte entwickeln und moralphilosophische Begründungsansätze (\*) einbeziehen;
5. eigene Handlungsoptionen entwerfen, im Hinblick auf Folgen und Realisierbarkeit bewerten und sich begründet entscheiden;
6. Handlungs- und Lösungsansätze hinsichtlich der Realisierbarkeit, ihrer Normen- und Wertebasis und Folgen kritisch-argumentativ überprüfen (beispielsweise in Gedankenexperimenten, ethische Dilemmata) und bewerten.

### 3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

#### 3.1 Standardstufe 8

##### 3.1.1 Ich und Andere

###### 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte von Identität darstellen und Individualität in ihrer Vielfalt erfassen. Sie können den Wert sozialer Beziehungen aus unterschiedlichen Kontexten erschließen und die hierbei relevanten Normen und Werte herausarbeiten und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) ausgehend von der eigenen Person allgemeine identitätsstiftende Merkmale herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss äußern (zum Beispiel Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, soziales Umfeld, Alter, Geschlecht)
(2) Begriffe wie <i>Identität</i> , <i>Individualität</i> und <i>Rolle</i> erläutern und voneinander abgrenzen
(3) unterschiedliche Rollenerwartungen an den Einzelnen beschreiben und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde)
(4) Möglichkeiten und Gefahren für den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen identifizieren und bewerten (zum Beispiel Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse)
(5) allgemeine Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander erläutern und begründen (zum Beispiel bezogen auf Respekt, Fairness, Gerechtigkeit)
<p><b>P</b> 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p><b>P</b> 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p><b>I</b> 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p><b>I</b> 3.1.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p><b>F</b> Gemeinschaftskunde</p> <p><b>L</b> BO, BTV, PG, VB, MB</p>

###### 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess des Erwachsenwerdens im Spannungsfeld von Freiheit, Abhängigkeit und Verantwortung untersuchen. Sie können in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen, ausgehend von ihren Erfahrungen, Möglichkeiten eines verantwortlichen und selbstbestimmten Lebens entwickeln und erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns auseinandersetzen
(2) Formen von <i>Freiheit</i> voneinander abgrenzen (zum Beispiel Handlungsfreiheit, Willensfreiheit)

(3) die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz darlegen und dazu Stellung nehmen

(4) anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen Freiheit und *Verantwortung* aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (zum Beispiel soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit)

(5) Aspekte eines selbstbestimmten Lebens erläutern und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Berufsziel, gesellschaftliches Engagement, Beziehungen, sexuelle Identität, Sexualität, Gesundheit)

- P** 2.3 Argumentieren und reflektieren
- P** 2.4 Beurteilen und entscheiden
- I** 3.1.5 Armut und Reichtum
- F** Gemeinschaftskunde
- L** BO, BTV, PG, , MB, BNE

### 3.1.1.3 Gerechtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte von Gerechtigkeit beschreiben, differenzieren und die Bedeutung der Gerechtigkeit für das eigene Leben und das anderer erläutern. Sie können sich mit verschiedenen Formen von Gerechtigkeit auseinandersetzen, Ungerechtigkeiten in ihrem Lebensumfeld erkennen und darauf bezogen Handlungsalternativen entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) ihr Verständnis von *Gerechtigkeit* und Ungerechtigkeit an Beispielen darstellen und erläutern (beispielsweise Schulleben, Familie, Freundschaft, Bildung, Ernährung, Sport)

(2) unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit vergleichen und erörtern (zum Beispiel Chancengleichheit, Verhältnismäßigkeit, Gleichberechtigung, Nachteilsausgleich)

(3) die allgemeine Bedeutung grundlegender Rechte zur Sicherung von Gerechtigkeit aufzeigen und erklären (beispielsweise Menschenrechte, UN-Konvention, Kinderrechte)

(4) die wechselseitige *Achtung* und die *Würde des Menschen* als wesentliche Grundlage der Gerechtigkeit herausarbeiten und darlegen (zum Beispiel Inklusion, Integration, Partizipation)

(5) verantwortliches Handeln im Hinblick auf gerechte Lebensverhältnisse erarbeiten und bewerten

- P** 2.2 Analysieren und interpretieren
- P** 2.4 Beurteilen und entscheiden
- I** 3.1.4 Armut und Reichtum
- F** Gemeinschaftskunde
- L** BNE, BO, PG, VB

## 3.1.2 Konflikte und Gewalt

### 3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen als Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens erfassen. Sie können sich mit Erklärungen für Konflikte und Gewalt auseinandersetzen und deren konkrete Auswirkungen auf ein friedliches Zusammenleben überprüfen und erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) Ursachen und Folgen von <i>Konflikten</i> an Beispielen herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen eines <i>friedlichen Zusammenleben</i> untersuchen (zum Beispiel Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertkollision, Vorurteile, Diskriminierung)
(2) Formen von <i>Gewalt</i> in ihrer eigenen Lebenswelt identifizieren, unterscheiden und diskutieren (zum Beispiel physische, psychische, individuelle, kollektive Gewalt).
(3) <i>Werte</i> und <i>Normen</i> als Voraussetzungen und Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben und begründen (zum Beispiel Toleranz, Würde, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>P</b> 2.2 Analysieren und interpretieren</li> <li><b>P</b> 2.3 Argumentieren und reflektieren</li> <li><b>I</b> 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle</li> <li><b>I</b> 3.1.1.3 Gerechtigkeit</li> <li><b>I</b> 3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt</li> <li><b>F</b> Gemeinschaftskunde</li> <li><b>L</b> BNE, PG</li> </ul>

### 3.1.2.2 Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Konflikten und Gewalt in ihrer Lebenswelt darstellen und bewerten. Sie können die Bedeutung gewaltfreier Konfliktlösungen für ein friedliches Zusammenleben erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten in Konfliktsituationen herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)
(2) Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen
(3) selbstständig Strategien zu gewaltfreien und verantwortungsbewussten Konfliktlösungen entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Konsens, Mediation)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>P</b> 2.1 Analysieren und interpretieren</li> <li><b>P</b> 2.4 Beurteilen und entscheiden</li> <li><b>I</b> 3.1.1. Gerechtigkeit</li> <li><b>I</b> 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</li> <li><b>L</b> BNE, BTV, MB, PG</li> </ul>

### 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten

#### 3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt

Die Schülerinnen und Schüler können ihren Umgang mit Medien beschreiben und beurteilen. Sie können Auswirkungen der Mediennutzung im Kontext von Freiheit und Verantwortung aufzeigen und bewerten. Sie können Handlungsoptionen für den eigenen verantwortungsvollen Umgang mit Medien entwerfen.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) den Einfluss der <i>Medien</i> und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (zum Beispiel Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen)
(2) Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten und einschätzen (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht, Privatsphäre)
(3) <i>Interessen</i> und <i>Bedürfnisse</i> von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung identifizieren und bewerten (beispielsweise bezogen auf Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Wissen, Respekt)
(4) die Relevanz rechtlicher Bestimmungen für den Umgang mit Medien erläutern und die Verantwortung des Einzelnen und von Gruppen aufzeigen und begründen (zum Beispiel Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugenschutzgesetz)
(5) Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien darstellen und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Unterhaltung, Datenschutz, Nutzung, Entsorgung)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>P</b> 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</li> <li><b>I</b> 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</li> <li><b>I</b> 3.1.1.3 Gerechtigkeit</li> <li><b>I</b> 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</li> <li><b>L</b> BNE, MB, PG, VB</li> </ul>

### 3.1.4 Ethik und Moral

#### 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns

Die Schüler und Schülerinnen können zentrale ethisch-moralische Grundbegriffe an Beispielen erläutern. Sie können Werte und Normen für sich, ihr Lebensumfeld und die Gesellschaft identifizieren und deren Bedeutung für ein selbstbestimmtes Leben darlegen. Sie können die Rolle von Vernunft, Gewissen und Gefühlen für moralisches Handeln untersuchen, verschiedene Wert- und Normvorstellungen beschreiben sowie ethisch-moralische Problemfälle diskutieren und ansatzweise bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) eigene Wertvorstellungen anhand von Beispielsituationen erschließen und mit ethisch-moralischen Werten vergleichen (zum Beispiel Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz)
(2) <i>Werte</i> von <i>Normen</i> unterscheiden und deren Bedeutung für den Einzelnen und das Zusammenleben an selbst gewählten Fällen erläutern (zum Beispiel rechtliche und moralische Normen, Konventionen)
(3) zentrale ethisch-moralische Grundbegriffe erklären und voneinander abgrenzen (zum Beispiel ethisch, moralisch, Wert, Norm, Gewissen, Vernunft)
(4) den Begriff des <i>Guten</i> anhand von Beispielen in seinen Verwendungsmöglichkeiten erschließen und bezogen auf seine ethische Relevanz differenzieren
(5) unterschiedliche Wert- und Normvorstellungen erschließen und vergleichen (zum Beispiel altersbezogen, historisch, inter-, intrakulturell)
(6) sich zu Begründungen <i>moralischen Handelns</i> differenziert äußern (zum Beispiel bezogen auf

Gefühle, Vernunft, Gewissen)	
(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Werte und Normen ansatzweise begründen	
<b>P</b>	2.2 Analysieren und interpretieren
<b>P</b>	2.4 Beurteilen und entscheiden
<b>I</b>	3.1.1 Ich und Andere
<b>I</b>	3.1.2 Konflikte und Gewalt
<b>I</b>	3.1.7 Glauben und Ethos
<b>F</b>	Religion
<b>L</b>	BTV

### 3.1.5 Armut und Reichtum

#### 3.1.5.1 Armut und Reichtum

Die Schülerinnen und Schüler können Ursachen und Folgen von Armut und Reichtum im Hinblick auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens analysieren und die Bedeutung der Einhaltung der Menschenrechte für ein menschenwürdiges und gerechtes Leben erklären. Sie können verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, sich für gerechte und menschenwürdige Lebensverhältnisse einzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) Erscheinungsformen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> wahrnehmen und beschreiben	
(2) unterschiedliche Auffassungen von Armut und Reichtum erläutern und voneinander abgrenzen (beispielsweise historisch, kulturell)	
(3) Ursachen von Armut und Reichtum aus komplexen Situationen herausarbeiten und im Hinblick auf <i>Gerechtigkeitsvorstellungen</i> bewerten	
(4) Auswirkungen von Armut und Reichtum auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens beschreiben und beurteilen	
(5) grundlegende <i>Menschenrechte</i> benennen und die Relevanz ihrer Achtung für ein menschenwürdiges Leben erklären (zum Beispiel Kinderrechte)	
(6) Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung menschenwürdiger und gerechter Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld darlegen und diskutieren (beispielsweise bezogen auf Konsum, soziales Engagement)	
<b>P</b>	2.2 Analysieren und interpretieren
<b>P</b>	2.4 Beurteilen und entscheiden
<b>I</b>	3.1.1.3 Gerechtigkeit
<b>I</b>	3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns
<b>F</b>	Gemeinschaftskunde
<b>L</b>	BNE, VB, PG

### 3.1.6 Natur und Technik

#### 3.1.6.1 Verantwortung für Tiere

Die Schülerinnen und Schüler können das Verhältnis der Menschen zu Tieren erfassen und erläutern. Sie können Gesetze zum Tierschutz wiedergeben. Sie können anthropozentrische und pathozentrische Argumente voneinander abgrenzen, beurteilen und Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) verschiedene Auffassungen vom Umgang mit Tieren herausarbeiten und dabei zugrundeliegende Interessen und Werte analysieren und diskutieren (zum Beispiel Haus-, Wild-, Nutztier)
(2) rechtliche Regelungen zum Schutz der Tiere erläutern (zum Beispiel Tierschutzgesetz, Grundgesetz)
(3) Argumente unterscheiden und gewichten, die sich im Sinne des Tierschutzes eher auf den Nutzen für den Menschen oder das zu vermeidende Leid der Tiere stützen und dazu einen Standpunkt einnehmen
(4) verschiedene Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Tiere erarbeiten und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Umsetzungsmöglichkeit, Reichweite)
<p><b>P</b> 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p><b>P</b> 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p><b>I</b> 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p><b>L</b> BNE, VB</p>

#### 3.1.6.2 Mensch, Natur, Technik

Die Schülerinnen und Schüler können den Stellenwert von Natur und Technik für unser Leben erkennen und die vielseitigen Konstellationen zwischen Mensch, Natur und Technik erläutern. Sie können Auswirkungen zunehmender Technisierung auf Mensch und Natur darlegen und unter Aspekten von Freiheit und Verantwortung ansatzweise bewerten. Sie können Möglichkeiten eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit Natur und Technik darstellen und deren Realisierungsmöglichkeiten diskutieren.

(1) die Bedeutung der <i>Natur</i> für den Menschen differenziert beschreiben und vergleichen (zum Beispiel Freizeit, Ressource, Schönheit, Bedrohung)
(2) die Bedeutung der <i>Technik</i> für den Menschen an Beispielen differenziert beschreiben und vergleichen (zum Beispiel in Freizeit, Haushalt, Mobilität, Arbeit, Kommunikation)
(3) Auswirkungen der Technik auf <i>Mensch</i> und <i>Natur</i> und die Folgen zunehmender Technisierung darstellen (zum Beispiel Erleichterung des Alltags, Ressourcenverbrauch)
(4) Aspekte von Freiheit und Verantwortung im Umgang des Menschen mit Natur und Technik an Beispielen untersuchen und Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Technik und Natur entwickeln

- |          |         |                                     |
|----------|---------|-------------------------------------|
| <b>P</b> | 2.1     | Wahrnehmen und sich hineinversetzen |
| <b>P</b> | 2.2     | Analysieren und interpretieren      |
| <b>I</b> | 3.1.1.3 | Gerechtigkeit                       |
| <b>L</b> |         | BNE, MB, PG, VB                     |

### 3.1.7 Glauben und Ethos

#### 3.1.7.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Erscheinungs- und Ausdrucksformen des Religiösen sowie deren kulturelle Bedeutung darstellen. Sie können Notwendigkeit und Grenzen der Achtung des Religiösen im Kontext von Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

- |     |  |
|-----|--|
| (1) | die Bedeutung der <i>Religion</i> als kulturelles Phänomen darstellen und sich damit auseinandersetzen (zum Beispiel bezogen auf Christentum, Islam, Judentum, auf Stadtbild, Kalender, Kunst, Medien) |
| (2) | den Stellenwert des <i>Glaubens</i> für das Leben der Gläubigen beschreiben und nachvollziehen (zum Beispiel Spiritualität, religiöse Riten im Christentum, Islam oder Judentum)                       |
| (3) | die Achtung des Glaubens Anderer als grundlegendes <i>ethisches Prinzip</i> untersuchen und diskutieren  |
| (4) | sich mit weiteren religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und im Hinblick auf Grenzen der <i>Toleranz</i> bewerten (zum Beispiel Fundamentalismus, Fanatismus, Sekten)                         |

- |          |         |   |
|----------|---------|---|
| <b>P</b> | 2.1     | Wahrnehmen und sich hineinversetzen                     |
| <b>P</b> | 2.3     | Argumentieren und reflektieren                          |
| <b>I</b> | 3.1.1.2 | Freiheit und Verantwortung                              |
| <b>I</b> | 3.1.4.1 | Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns              |
| <b>F</b> |         | Bildende Kunst, Gemeinschaftskunde, Geschichte, Deutsch |
| <b>L</b> |         | BTV, PG   |

## **3.2 Standardstufe 10**

### **3.2.1 Ich und Andere**

#### **3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft**

### **3.2.2 Konflikte und Gewalt**

#### **3.2.2.1 Konfliktregelung und Friedensstiftung**

### **3.2.3 Medien und Wirklichkeiten**

#### **3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt**

### **3.2.4 Ethik und Moral**

#### **3.2.4.1 Glück und Moral**

### **3.2.5 Natur und Technik**

#### **3.2.5.1 Mensch und Umwelt**

### **3.2.6 Leben und Sterben**

### **3.2.7 Glauben und Ethos**

#### **3.2.7.1 Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze**

### 3.3 Standardstufe 12

Arbeitsfassung

## 4. Operatoren

<b>Anforderungsbereich I</b>	
umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Zusammenhängen aus einem abgegrenzten Gebiet unter Benutzen geübter Arbeitstechniken (vor allem Reproduktion)	
<b>aufzeigen</b>	Zusammenhänge oder Folgerungen unter vorgegebenen Fragestellungen ermitteln und formulieren
<b>(sich) äußern</b>	Vorstellungen oder Meinungen formulieren
<b>(be-)nennen</b>	Begriffe oder Sachverhalte ohne nähere Erläuterung aufzählen
<b>beschreiben</b>	Sachverhalte oder Zusammenhänge strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben
<b>charakterisieren</b>	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen
<b>erschließen</b>	neue Erkenntnisse, Sichtweisen oder Informationen und auch nicht explizit Formuliertes aus einem Kontext herleiten
<b>herausarbeiten</b>	Informationen und Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten oder Fragestellungen einem Text oder anderem Material oder dem eigenen Wissen entnehmen und wiedergeben oder einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen
<b>wiedergeben</b>	wesentliche Informationen oder einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen
<b>wahrnehmen, nachvollziehen, erfassen, identifizieren</b>	Positionen, Perspektiven oder kontroverse Aspekte aus einem gegebenen Kontext erschließen und gegebenenfalls darstellen
<b>zusammenfassen</b>	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen
<b>Anforderungsbereich II</b>	
umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten, Ordnen und Anwenden bekannter Inhalte und Methoden sowie die Anwendung des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen (Reorganisations- und Transferleistungen)	
<b>analysieren, untersuchen</b>	wichtige Bestandteile eines Textes oder Zusammenhangs auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten
<b>darstellen, darlegen</b>	Aspekte, Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und klar formulieren
<b>ein-, zuordnen</b>	Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
<b>erklären</b>	einen Sachverhalt nachvollziehbar und verständlich machen
<b>erläutern</b>	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
<b>vergleichen, gegenüberstellen</b>	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede gewichtend ermitteln
<b>unterscheiden, voneinander abgrenzen, differenzieren, gewichten</b>	nach (vorgegebenen) Aspekten oder Kriterien Unterschiede, Ähnlichkeiten oder Gemeinsamkeiten ermitteln und abwägend formulieren
<b>Anforderungsbereich III</b>	
umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung)	
<b>begründen, Gründe anführen</b>	einen Sachverhalt, eine Position oder Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen
<b>beurteilen,</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
<b>bewerten, Stellung</b>	ein persönliches Urteil unter Darlegung der zugrundeliegenden Kriterien oder Werte formulieren

<b>nehmen, deuten</b>	
<b>diskutieren</b>	eine eigene Stellungnahme entwickeln (gegebenenfalls auf der Grundlage ausgewiesener Kriterien oder Bezugssysteme)
<b>erörtern, sich auseinandersetzen mit</b>	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und gegebenenfalls bewerten
<b>entwerfen, gestalten</b>	Aufgaben auf der Grundlage von Textkenntnissen und Sachwissen gestaltend interpretieren und darstellen
<b>entwickeln, erarbeiten</b>	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
<b>erwägen, reflektieren, einschätzen</b>	Sachverhalte, Argumente oder Positionen abwägend überdenken und formulieren
<b>problematisieren</b>	Wertekonflikte, kontroverse Positionen erfassen und beschreiben
<b>(über)prüfen</b>	Aussagen beziehungsweise Behauptungen auf ihre Angemessenheit hin untersuchen

Die Zuordnung der Operatoren zu den drei Anforderungsbereichen ist nicht zwingend festgelegt. Je nach Aufgabenstellung, Arbeitsmaterial und Kontext können die Operatoren teilweise auch anderen Anforderungsbereichen zugeordnet werden.

## 5. Anhang

### 5.1 Verweise und Abkürzungen

**P** Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

Beispiel:

<b>P</b> 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen 1	Verweis auf prozessbezogene Kompetenz: Kapitel 2.1 Bereich Wahrnehmen und sich hineinversetzen Teilkompetenz 1
--	---

**I** Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

Beispiel:

<b>I</b> 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle 1, 3	Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen: Kapitel 3.1.1.1 Bereich Identität, Individualität und Rolle Teilkompetenzen 1 und 3
---	---

**F** Verweis auf andere Fächer

Beispiel:

<b>F</b> Gemeinschaftskunde, Religion	Verweis auf andere Fächer: Gemeinschaftskunde und Religion
---------------------------------------	---

**L** Verweis auf Leitperspektiven

Beispiel:

<b>L</b> BNE	Verweis auf Leitperspektiven: Bildung für nachhaltige Entwicklung
--------------	--

### 5.2 Abkürzungen

(\*) Über das Niveau der Standardstufe Mittlerer Schulabschluss hinausgehende prozessbezogene Teilkompetenz oder inhaltsbezogene Teilkompetenz.

#### Leitperspektiven

##### Allgemeine Leitperspektiven

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

PG Prävention und Gesundheitsförderung

BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

**Themenspezifische Leitperspektiven**

BO Berufliche Orientierung

MB Medienbildung

VB Verbraucherbildung

Arbeitsfassung

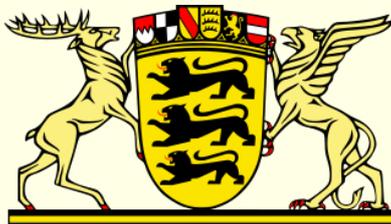
Arbeitsfassung

Arbeitsfassung

Arbeitsfassung

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Postfach 103442, 70029 Stuttgart



[www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de)